



INHALT

Oliver Bidlo Eine kurze Geschichte des Hofnarren	Seite 4
Theaternews Kulturelle Genealogie und Theorie des Clowns	Seite 9
Anja Ohmer „Darstellendes Spiel“ als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung von Kindern und Jugendlichen	Seite 11
Theaternews Episteme des Theaters	Seite 21
Nathalie Fratini Biografisches Theater – Möglichkeiten und Risiken in der theaterpädagogischen Zielgruppenarbeit	Seite 23
Arthur Kahane Lustspielstoffe	Seite 27
Daniel Raifura Von einer Idee zum fertigen Theaterstück – Ein Praxisbericht	Seite 35
Theatergeschichte Komiker	Seite 37

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem der Narr fast alle Ausgaben von Thepakos zierte, wird es an der Zeit, dass er – zumindest kurz – auch einmal mit einem Beitrag versehen ist. Dergestalt startet diese neue Ausgabe von Thepakos nicht nur mit einem Beitrag über den „Hofnarren“, sondern das Thema des Lachens, des Komödiensken, des Demaskierens durch das theatrale Spiel sollen in dieser Ausgabe ein – wenn man so will – Leitthema sein.

Der Narr steht nicht nur für eine vordergründige Spiel- und Unterhaltungslaune, sondern beinhaltet gleichzeitig das Abweichende, Subversive, am Rande des herkömmlichen Koordinatensystem Stehende. Dieser exkludierende Zustand, den der Narr innehat, versetzt ihn aber zugleich in die Position des freiheitlichen Äußerns, des Hervorhebens des mitunter Abseitigen und der damit einhergehenden Perspektiverweiterung. Durch sein Auftreten wird nicht nur Lachen und Unterhaltung erzeugt, zugleich werden unweigerlich das Normgefüge und die Relevanzsysteme einer Gesellschaft sichtbar, und dies mitunter mit dann überraschenden Einsichten. So besitzt der Narr nicht zufällig einen Spiegel als Accessoire.

Aus diesem Grund zierte und blickt der Narr über diese Seite hinweg. Es dient auch als Spiegel und als Leitfaden dieser Zeitschrift.

Und nur Narren glauben, dass das, was im Spiegel zu sehen ist, jenes ist, was in ihn hineinschaut.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Oliver Bidlo